

Finanzen im Reich Gottes

- Unser Herzensanliegen ist – ganz gleich, was wir im Leben tun – Gottes Herrschaft und seinen Willen auf der ganzen Welt auszubreiten – „Dein Reich komme, dein Wille geschehe!“ - Mt.6.10 – „Trachtet aber *zuerst* (vor allen anderen Dingen und *über* allen anderen Dingen!) nach dem Reich Gottes!“ - Mt.6.33 - ...“und dies (materielle) wird euch hinzugefügt werden.“
- dein ganzes Leben zählt dafür: du bist geschaffen mit bestimmten Gaben, hast einen bestimmten Ruf, deine Zeit, die du hast, deine Kraft, deine Gedanken, Entscheidungen, deine Liebe und Autorität, deine Gebete und Kämpfe, deine Siege (aus Niederlagen) – *warum nicht auch dein Geld??* / dein Besitz (also auch dein Geld) ist Gottes Eigentum! - ALLES – du bist in allem nur ein Verwalter (das Wort kommt im NT einige Male vor); so sieht dich Gott: **du bist nicht dein eigener Herr, sondern Gottes Verwalter!** - es ist wichtig, dass das das Grundverständnis unseres Lebens wird → die ganze Welt gehört dem Herrn – alles, was irgendeinen Wert hat – Ps.24.1 - Geld = Besitztum, Güter - all das Gesagte ist die Grundlage für den richtigen Umgang mit Geld! / die Bibel hat viel zu sagen über Geld!
- Lk.16.1-13 – sollen wir etwa Betrüger sein, um treu vor Gott zu sein? NEIN – aber wir sollen klug sein / wenn das Bild des Verwalters gebraucht wird heißt das: Gott hat uns etwas Wichtiges anvertraut, dass Ihm gehört, um es treu und weise zu verwalten / Geld ist ein wichtiger Test – und wir können diesen Test nur in diesem kurzen Leben bestehen: ***der Test entscheidet darüber, ob wir jemals in geistlichen Dingen, unserer eigentlichen Berufung wachsen und reif werden!*** - V.11-12 – V.13 – gibt die Erklärung, warum das so ist
- der Zehnte ist der absolute Startpunkt: hier beginnt Gottes Erziehung zu einem gesegneten Umgang mit Geld (und somit ein zentraler Eingriff „am offenen Herzen“ – Mt.6.21) – der Zehnte = 10% unseres gesamten Einkommens – Mal.3.10 – d.h. dieser Betrag ist nur für Gott, nicht für uns! - die restlichen 90% dürfen wir für uns verwenden, aber auch hier sollen wir weise, geistlich und verantwortlich handeln (nicht für Drogen ausgeben ;-)) / wenn wir das nicht so sehen, nennt Gott uns Diebe! - Mal.3.8-9 / natürlich ist Gott gnädig und vergibt, aber Er nennt es trotzdem eine Sünde / manche denken vielleicht, das steht doch mehr für das AT, aber im NT hat Gott nie gesagt, dass Er ein Problem damit hat, dass manche großzügig sogar mehr als das gegeben haben – Er hat sie nicht davon abgehalten! - Apg.2.44-45/4.33-37 (sogar ein direkter Zusammenhang zw. Geben und Vollmacht, Gnade, Erweckung!) - Warum? Weil Gott Großzügigkeit liebt! / der Zehnte ist Gottes Maßstab, ein unverhandelbarer Posten – gib ihn, und Gott hat Segen verheißen – Mal.3.10-12
- wir sollen ihn auch nicht einfach so „weggeben“ per Dauerauftrag, sondern im Glauben, von Herzen, unter Gebet – Lk.6.38 - denn Geben ist geistlich, es hat Verheißungen auf sich:
- 2.Kor.9.6-11 – reiche Ernte / überreiche Gnade in jeder Lebenslage / mehr als genug an materieller Versorgung / Fruchtbarkeit / mehr Reichtum, mehr Freigiebigkeit / dankbare Herzen der Empfänger, Lobpreis zu Gott